

Hamburg, den 30.08.2022

Einladung

zur fiktiven Sitzung der Hamburgischen Bürgerschaft
im Planspiel Jugend im Parlament Dienstag, 30.08.2022, 14:30 Uhr

Tagesordnung

- I. Öffentlicher Teil
 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

- II. Anträge
 1. der FFTP zu **Individualität in den Schulen**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
 2. der WGP zu **Pilotprojekt Bedingungsloses Grundeinkommen**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
 3. der JPH zu **Annerkennung nicht-christlicher Festtage als Feiertage**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
 4. der FFTP zu **Soziale Berufe**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
 5. der WGP zu **Ältere Menschen bekommen Geld für das Beaufsichtigen von Jugendlichen.**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
 6. der JPH zu **Digitale Geräte für alle Schüler:innen**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
 7. der FFTP zu **Digitalisierung der Schulen**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss

8. der WGP zu **Ausbau von öffentlichen Sportplätzen und Einrichtungen**
Ausschuss für Familien-,Kinder-, Jugendausschuss
9. der JPH zu **Bearbeitung des Lehrplans**
Ausschuss für Familien-,Kinder-, Jugendausschuss
10. der FFTP zu **NCs /Studienplätze**
Ausschuss für Familien-,Kinder-, Jugendausschuss
11. der WGP zu **Förderung von Zielen und Perspektivenschaffung**
Ausschuss für Familien-,Kinder-, Jugendausschuss
12. der JPH zu **Gebetsräume/ Räume der Stille in Schulen und Unis**
Ausschuss für Familien-,Kinder-, Jugendausschuss
13. der FFTP zu **Weiterbildung für Lehrkräfte**
Ausschuss für Familien-,Kinder-, Jugendausschuss
14. der WGP zu **Tarifverträge für Schüler, die einen Minijob ausüben**
Ausschuss für Familien-,Kinder-, Jugendausschuss
15. der JPH zu **Erhöhtes Kapital für die Renovierung der Schulen**
Ausschuss für Familien-,Kinder-, Jugendausschuss
16. der FFTP zu **Digitalisierung der Behörden**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
17. der WGP zu **City Bikes**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
18. der JPH zu **Mülltrennung**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
19. der FFTP zu **Klimaneutralität anstreben**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
20. der WGP zu **Mehr Grünflächen in Hamburg**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
21. der JPH zu **Förderung von erneuerbaren Energien**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
22. der FFTP zu **Beforstung**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss

23. der WGP zu **Digitalisierung, Ressourcenmanagement**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
24. der JPH zu **Regulierung vom Fleischkonsum**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
25. der FFTP zu **Ökologisches Bauen**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
26. der WGP zu **Öffentliche Toiletten, Menstruationshygiene**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
27. der JPH zu **Förderung erneuerbarer Energien**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
28. der FFTP zu **Klimafreundliche Stromerzeugung und Sektorenkopplung**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
29. der WGP zu **E-Mobilität fördern**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
30. der JPH zu **Aussterbende Tiere im Zoo**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
31. der FFTP zu **Bus-und Bahnfahrzeiten**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
32. der WGP zu **Alternativen bei Ausfällen des ÖPNV**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
33. der JPH zu **9€ Ticket verlängern**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
34. der FFTP zu **Verbesserungen der Rad-Infrastruktur**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
35. der WGP zu **Bessere Fahrradwege**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
36. der JPH zu **Kostenfreies W-LAN an öffentlichen Plätzen**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
37. der FFTP zu **Bus-und Bahnen verbessern und ausbauen**
Ausschuss für Verkehrsausschuss

38. der WGP zu **Verkehrsfreie Zone**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
39. der JPH zu **Mindestalter für das Starten des Führerscheines senken.**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
40. der FFTP zu **Attraktivere HVV-Ticket**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
41. der WGP zu **Mehr investieren in der Baustellenplanung und -
Umsetzung im öffentlichen Verkehr**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
42. der JPH zu **Metrobusse für die Linie 118**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
43. der FFTP zu **E-Mobilität**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
44. der WGP zu **Günstigere Alternative zum Führerschein**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
45. der JPH zu **Gratis HVV-Ticket für Schüler**
Ausschuss für Verkehrsausschuss

TOP 1

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Individualität in den Schulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Fächer individueller gestaltet werden. Stundenpläne werden an die Stärken der Schüler*innen angepasst.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

So werden die individuellen Stärken gefördert, der Berufsfindungsprozess wird gefördert und somit haben Schüler*innen mehr Spaß in der Schule.

Chiara

Abstimmung im Ausschuss: **3** Ja | **3** Nein | **4** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 2

ANTRAG der Gruppe WGP in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Pilotprojekt Bedingungsloses Grundeinkommen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass ein Jahr lang 10000 Testpersonen aus allen sozialen Schichten 1500€ pro Monat bekommen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Hier sollen verschiedene Mittel des Bundes beantragt werden, sowie geprüft werden, ob Landesmittel zur Verfügung stehen

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Bürokratie könnte perspektivisch abgebaut werden. Somit kann unter anderem dort Geld gespart werden. Durch finanzielle Flexibilität kann so die Kreativität und die berufliche Freiheit gefördert werden.

Dag Wa

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **2** Nein | **4** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 3

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Annerkennung nicht-christlicher Festtage als Feiertage

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass große Festtage anderer Weltreligionen auch als Feiertage anerkannt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Betroffenen sollen die Möglichkeit bekommen, Sonderurlaub zu nehmen. SuS müssen den Stoff nicht nachholen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es ist nicht fair, dass Schüler:innen oder Arbeiter:innen, die anderen Weltreligionen angehören, sich Urlaub nehmen müssen oder Fehlzeiten in Kauf nehmen müssen, aufgrund eines wichtigen Festtages in ihrer Religion, wohingegen christliche Schüler:innen oder Arbeiter:innen dies automatisch nicht tun müssen, da an solchen Tagen offiziell frei ist. Einige müssen aus diesem Grund auch so einen Tag verpassen.

Bedia, Sophia

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **1** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 4

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-,Kinder-,
Jugendausschuss**

Soziale Berufe

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass soziale Berufe durch ein höheres Gehalt und höhere Anerkennung in der Gesellschaft unterstützt werden sollen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Soziale Berufe sind mit harter Arbeit und Anstrengung verbunden. Die Berufe sind notwendig und wichtig für die Gesellschaft. Das höhere Gehalt für soziale Berufe wird aus dem Haushalt Hamburgs bezogen. Die Anerkennung wird in der Schule gefördert, indem die Lehrer die Schüler*innen über die sozialen Berufen aufklären.

Chiara

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **16** Ja | **0** Nein | **16** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 5

ANTRAG der Gruppe WGP in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-,
Jugendausschuss**

Ältere Menschen bekommen Geld für das Beaufsichtigen von Jugendlichen.

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass ältere Menschen gegen eine kleine Aufbesserung des Gehalts bzw. der Rente Jugendliche beim Sport bzw. Freizeitaktivitäten beaufsichtigen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Ergänzung: WGP+ FFTP

In der Bürgerschaft:

Begründung

Der Antrag wird gestellt, da ältere Menschen oft isoliert sind, wenig Rente bekommen und Krankheiten wie Alzheimer entwickeln. Das kann mit der Arbeit verhindert als auch vorgebeugt werden. Die Beaufsichtigung sollte in Turnhallen, Sportanlagen und Freizeitbereich vollzogen werden.

Benjamin

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **4** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 6

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Digitale Geräte für alle Schüler:innen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass alle Schüler:innen den gleichen Zugriff auf ihre Lernmethoden erhalten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Eine Lernsoftware für ham. Schulen+ WGP mit Antrag

In der Bürgerschaft:

Begründung

Grund für diesen Antrag ist die Ungleichheit, die in den Schulen entsteht. Einige Schüler:innen können sich ein digitales Endgerät leisten und haben somit gegenüber ihren Mitschüler:innen, die sich dieses nicht leisten können, einen deutlichen Vorsprung, weil sie sich unter anderem auch durch den Internetzugriff Inhalte einholen können, die ihnen schulisch einen Vorsprung verschaffen.

Peace, Erika

Abstimmung im Ausschuss: **7** Ja | **0** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 7

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-,Kinder-, Jugendausschuss**

Digitalisierung der Schulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in den Schulen Onlinekurse angeboten werden, Tablets für alle (ab Klasse 8) Schüler*innen bereitgestellt werden und eine kostenlose Bibliothek.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Schüler*innen werden mehr auf das digitale Zeitalter vorbereitet. Außerdem wird weniger Papier benötigt, was der Umwelt zugute kommt. Die Motivation wird gegebenenfalls gesteigert.

Shubi

Abstimmung im Ausschuss: **7** Ja | **0** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 8

ANTRAG der Gruppe **WGP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-,Kinder-, Jugendausschuss**

Ausbau von öffentlichen Sportplätzen und Einrichtungen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass neue Sportplätze gebaut werden, z.B. Basketballplätze, Fußballplätze, Outdoor-Gyms, außerdem sollen Schulen dafür genutzt werden, dass man deren Sporthallen außerschulisch unter Aufsicht nutzen kann.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Man soll die Möglichkeit bekommen auf guten Plätzen spielen zu können, was zu Zusammenhalt führt und zum Austausch von den verschiedenen Sozialschichten. Dadurch haben Kinder eine Alternative Anlaufstelle, deshalb könnten Kontakte schneller und wahrscheinlicher ausgetauscht, was zu neuen Perspektiven führt.

Philipp

Abstimmung im Ausschuss: **3** Ja | **5** Nein | **2** Enthaltungen || **abgelehnt**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **13** Ja | **19** Nein | **0** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 9

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Bearbeitung des Lehrplans

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Lehrplan an Hamburger Schulen bearbeitet wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Bearbeitung vor allem in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern

In der Bürgerschaft:

Begründung

Grund für diesen Antrag ist, dass der Lehrplan in Hamburg sehr eingeschränkt auf die deutsche Geschichte unterrichtet wird, dabei gibt es nicht nur Deutschland auf der Welt, sondern auch Kontinente wie Afrika und Asien haben sehr viel mit der Geschichte zu tun.

Peace, Naima

Abstimmung im Ausschuss: **7** Ja | **3** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **2** Ja | **24** Nein | **6** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 10

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-,Kinder-,
Jugendausschuss**

NCs /Studienplätze

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Einstellungstests sowie Chancen angeboten werden, indem mehr Studienplätze zur Verfügung stehen. Dadurch kann es automatisch eine Senkung des NCs geben.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Damit Menschen die Chance gegeben wird, ihren Traum zu verwirklichen und damit sie die Möglichkeit bekommen, es zu versuchen unabhängig von ihrem NC.

Chiara

Abstimmung im Ausschuss: **8** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **27** Ja | **0** Nein | **5** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 11

ANTRAG der Gruppe WGP in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Förderung von Zielen und Perspektivenschaffung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Jugendlichen Perspektiven aufgezeigt werden, um ihre Zukunft zu sichern. Dabei sollen ihre Interessen herausgefunden und gefördert werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Jugendliche ohne Perspektive werden oft arbeitslos, da sie keine Inspirationen und Vorstellungen haben. Dies könnte durch Gemeinschaftsorganisationen gefördert werden.

Mina Habib

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **20** Ja | **12** Nein | Enthaltungen || **angenommen**

TOP 12

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Gebetsräume/ Räume der Stille in Schulen und Unis

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in Schulen und Unis Gebetsräume bzw. Räume der Stille eingeführt werden. Schüler/-innen und Studenten/-innen sollten dazu fähig sein, in diesen Räumen ihre Gebete zu verrichten oder z.B. meditieren. In diesen Räumen muss Ruhe herrschen und sie dürfen nicht zu anderem genutzt werden. Der Raum sollte für alle offen sein.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es sollte Schüler/-innen und Studenten/-innen während der Pausen ein Raum zum Entspannen, Meditieren und zum Beten zur Verfügung gestellt werden. Dies könnte zur Folge haben, dass Schüler/-innen und Studenten/-innen bessere Leistungen erzielen und länger konzentriert bleiben können. Die Muslime und Muslimas sind laut ihrer Religion sogar zum fünfmaligen Beten am Tag verpflichtet. Da sich die Schultage in der Oberstufe bis zum Nachmittag/ Abend hinaus ziehen, würden sie ihre Gebete verpassen und somit sündigen.

Sophia Luddin, Naima Boudjaballah

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **1** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **32** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 13

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-,Kinder-,
Jugendausschuss**

Weiterbildung für Lehrkräfte

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Lehrkräfte an Schulen regelmäßig weitergebildet werden. Diese Weiterbildungen sollen z.B. Digitalisierung und Pädagogik beinhalten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Damit Lehrer*innen die Geräte gut benutzen können und z.B. Quereinsteiger, die keine vollumfängliche pädagogische Ausbildung vollzogen haben, dem Beruf der Lehrkraft gerecht werden können. Dies betrifft vor allem die Fächer Mathematik und die Naturwissenschaften.

Jendrik

Abstimmung im Ausschuss: Ja | Nein | Enthaltungen || **Antrag zurückgezogen**

TOP 14

ANTRAG der Gruppe WGP in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Tarifverträge für Schüler, die einen Minijob ausüben

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Schüler, die Minijobs ausüben, mehr Sicherheiten bekommen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Anmerkung: Der Senat möge beschließen, dass die geltenden Regeln für SuS eingehalten werden, bzw. ergänzt werden

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es soll geregelte Pausenzeiten und Urlaubstage geben. Außerdem sollte der Mindestlohn eingehalten und dies auch überprüft werden. Schüler, die einen Minijob ausüben, sollen auch eine Lohnfortzahlung im Krankenfall und Krankengeld bei längerem Ausfall bekommen. Es soll auch eine Vertragspflicht für Minijobber geben, damit die Schüler eine Absicherung haben.

Helena Bertheau

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 15

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-,
Jugendausschuss**

Erhöhtes Kapital für die Renovierung der Schulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass jede Schule im Bundesland Hamburg ein bestimmtes Kapital für die angemessene Sanierung, Renovierung sowie die Ausstattung der Schulgebäude erhält.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Begründet wird dies mit der somit besseren Gestaltung der Schumatmosphäre. Dies würde zur Folge haben, dass Schüler*innen das volle Potential ihrer schulischen Leistungen erzielen können. Hinzuzufügen ist, dass eine regelgerechte Sanierung und Hygienemaßnahmen die Gefahr von bakteriellen Infektionskrankheiten unter Schüler*innen sowie Lehrkräften mindert und somit ihre gesundheitliche Sicherheit gewährleistet. Ein weiteres Argument, welches für die Anschaffung eines Kapitals für die Aktualisierung der Ausstattung an Hamburger Schulen spricht, ist, dass die Bildung qualitativ auf den neusten Stand bleiben würde.

Peace und Sophia

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **4** Nein | **2** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 16

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Digitalisierung der Behörden

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Behördengänge von nun an online möglich sein sollen. Dies beinhaltet das Ausfüllen und Abgeben von Formularen online als auch das Abgeben von Dokumenten durch E-Mails an die Behörde. Damit sollen auch die Behörden mit einer IT-Infrastruktur ausgestattet werden, die das analoge Arbeiten digitalisiert.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Streichung des Wortlauts "durch Mails" -> mit Verschlüsselungen

In der Bürgerschaft:

Begründung

Das Ziel dieses Antrages ist die Vereinfachung der Behörden und sowie die Erhöhung der Effizienz in den Behörden selbst als auch die Verbesserung der IT-Struktur in Hamburg. Der Antrag soll auch dafür sorgen, dass die Papiernutzung reduziert werden soll, wodurch weniger Bäume gefällt werden.

Noah, Harmandeep

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **23** Ja | **1** Nein | **8** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 17

ANTRAG der Gruppe **WGP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

City Bikes

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Stadtfahrrad-Stellplätze gebaut werden, die so verteilt sind, dass sie von einem beliebigen Ort in der Innenstadt mit fünf bis zehn Minuten (Maximum) Fußweg erreicht werden können.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die City Bikes sind momentan nicht attraktiv und realistisch kaum nutzbar. Dies würde beides ändern und eine öko-freundliche Alternative zum Auto sein, die gut nutzbar sind.

Serhii, Frederik

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **4** Nein | **3** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 18

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Mülltrennung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Mülltrennung gefördert wird in öffentlichen Institutionen wie Schulen, Kitas und dem öffentlichen Straßenverkehr.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Nach wird "z.B." eingefügt um Einschränkungen wegzunehmen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Mülltrennung sollte gefördert werden, zugunsten der Bewohner der Stadt und der kulturellen Denkmälern. Zudem fördert dies das Allgemeinwohl der dort lebenden Bevölkerung und verbessert die Straßennutzung und das Verhalten der Menschen. Denn wenn jeder anfängt an sich selber zu arbeiten und auf das Wohlwollen der anderen Menschen achtet, verbessert sich das allgemeine Zusammenleben der Gesellschaft. Außerdem werden dadurch die Straßen sauberer und attraktiver gehalten und der soziale Standart von Hamburg wird angehoben.

Annika, Diego

Abstimmung im Ausschuss: **8** Ja | **2** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **32** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 19

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Klimaneutralität anstreben

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, Hamburg so klimaneutral zu machen wie möglich.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Durch das Beschließen dieses Zieles würde die Bürgerschaft zeigen, dass sie sich für das Thema Klimaschutz interessiert und die Wünsche der Jugend nach mehr Klimaschutz nicht ignoriert. Dies würde auch das Vertrauen der Jugendlichen in die Politik stärken.

Noah, Harmandeep

Abstimmung im Ausschuss: Ja | Nein | Enthaltungen || **Antrag zurückgezogen**

TOP 20

ANTRAG der Gruppe **WGP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Mehr Grünflächen in Hamburg

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass auf Freiflächen, Dächern und Fassaden neue Grünflächen geschaffen werden und dazu vorhandene Grünflächen ausgebaut werden und weiter entwickelt wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Vorhandene Grünflächen schützen. / Der Senat soll beauftragt werden, ein Konzept zu entwickeln.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Weiter in der Zukunft wird die Stadt Hamburg wachsen und es werden mehr Menschen hinzuziehen, dadurch werden mehr Gebäude entstehen, sodass wiederum mehr Grünflächen benötigt werden. Außerdem bekämpfen Grünflächen primär Energiekosten und bekämpfen extreme Temperaturen und sorgen für Frischluft und reduzieren Lärm. Außerdem ist die Förderung der Gesundheit aller Bürger wichtig und Grünflächen können Orte der Begegnung und Erholung sein. Zudem werden CO2 Emissionen gesenkt (z.B durch Gebäudeisolierung).

Aron, Frederik

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **23** Ja | **0** Nein | **9** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 21

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Förderung von erneuerbaren Energien

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Förderung von erneuerbaren Energien und vor allem fossile Brennstoffe gefördert werden und schnelle Erfolge verzeichnet werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Weiterentwicklung von Wasserstoff soll gefördert (subventioniert) werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir sollten keine Zeit für längst überfällige Energien verschwenden und uns auf die Zukunft konzentrieren. E-Energie kann auch nicht für lange Zeit funktionieren und die Batterien sind auch nicht gut für unsere Umwelt. Mit fossil freien Brennstoffen können wir unser Klima in Zukunft entlasten und auch klimapositiv werden. Wir dürfen keine Zeit verschwenden und müssen jetzt handeln.

Finja, Diego

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **3** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 22

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Beforstung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass geeignete unbenutzte Flächen beforstet werden. Zudem sollen schon vorhandene Orte stärker aufgeforstet werden und Naturschutzgebiete vergrößert und besser geschützt werden. Damit das erreicht wird, sollen Naturschutzgebiete teilweise unzugänglich werden, damit sich die Natur entfalten kann, ohne von Menschen gestört zu werden. Des Weiteren möge die Bürgerschaft beschließen, dass künstliche Insektenschutzräume errichtet werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Naturschutzgebiete sollen nicht bebaut oder versetzt werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die genannten Punkte tragen dazu bei, dass die örtliche Biodiversität erhalten und gefördert wird. Zum Beispiel sind Insekten Nahrungsquellen von anderen Tieren, wie Vögel und kleinen Nagetieren. Des Weiteren wird durch Aufforstung der Klimawandel bekämpft, denn die neu gepflanzten Bäume nehmen Kohlenstoffdioxid auf. Zudem werden auch durch den besseren Schutz von Naturschutzgebieten Mooregebiete geschützt, die besonders viele Treibhausgase speichern können.

Noah

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 23

ANTRAG der Gruppe WGP in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Digitalisierung, Ressourcenmanagement

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die öffentlichen Dienste noch mehr digitalisiert werden. Z.B. soll es eine Beschwerde-Website für nötige Reparaturen in der Stadt (Schlaglöcher) geben. Außerdem sollen die Prozesse in Ämtern noch mehr automatisiert werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Beispielsweise könnte die Website besser beworben werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Mit unseren digitalen Möglichkeiten ist es möglich, Ressourcen effektiv einzusetzen. Dabei werden Ressourcen und Zeit gespart, aber auch die Bürokratie vereinfacht.

Frederick, Serhii

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 24

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Regulierung vom Fleischkonsum

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in Zukunft verstärkt auf die Regulierung vom Fleischkonsum geachtet wird. Insbesondere soll dies in Betrieben und Großunternehmen umgesetzt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Massentierhaltung schadet unserem Klima und der Umwelt, da die Tiere unter Anderem Methan ausstoßen und Regenwälder abgeholzt werden. Zudem ist viel Fleisch auch nicht gesund. Also würden wir mit der Regulation unseres Fleischkonsums zu einem besserem Klima und gesünderen Menschen beitragen.

Diego, Finja

Abstimmung im Ausschuss: **1** Ja | **9** Nein | **1** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 25

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Ökologisches Bauen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Bau in Zukunft umweltfreundlicher gestaltet wird, indem die Materialien, die im Bau genutzt werden, aus ökologisch freundlichen Materialien oder aus recyceltem Material bestehen. So soll auch die Architektur so gestaltet werden, dass sie menschen-, umwelt- und klimafreundlicher ist.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dies würde nicht nur nachhaltigeres Bauen antreiben, sondern auch die CO2 Emissionen reduzieren, als auch die Belastung für die Umwelt.

Noah

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **4** Nein | **3** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 26

ANTRAG der Gruppe WGP in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Öffentliche Toiletten, Menstruationshygiene

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in Hamburg öffentliche Toiletten installiert, betrieben und ausgeschildert werden. Die Toiletten sollten kostenfrei nutzbar und von Personal beaufsichtigt werden. Dazu kommt, dass auf allen öffentlichen Toiletten Menstruationshygieneprodukte zur Verfügung gestellt werden, und wie Seife oder Papier kostenfrei nutzbar sind.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Ohne Personalaufsicht

In der Bürgerschaft:

Begründung

Begründung: Die Parks und öffentlichen Räume in Hamburg werden nicht als Toilette benutzt und Straftaten werden vermieden. Menschen mit Menstruation werden entlastet von Kosten und von unerwarteten Problemen befreit.

Aron, Lasse

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **32** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 27

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Förderung erneuerbarer Energien

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die erneuerbaren Energien im Bereich Hamburg gefördert werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dies kann einerseits durch die Subvention von Ökostrom erreicht werden, aber auch durch Zuschüsse für Unternehmen, die im Bereich Hamburg, Produkte zur Erzeugung von erneuerbaren Energie herstellen. Dadurch steigert man die Attraktivität von Energie für Konsumenten und Unternehmen. Die Klimakrise ist eines der wichtigsten Themen unserer heutigen Zeit. Auch Hamburg muss dazu seinen Beitrag leisten, um unsere Umwelt zu schützen und die Welt zu retten. Ein notwendiger Schritt ist es auf fossile Energien zu verzichten und auf erneuerbare umzustellen, um dies zu erreichen muss man erneuerbare Energie attraktiver machen und auch für finanziell schwache Haushalte zu ermöglichen. Auch wirtschaftlich gesehen ist es wichtig auf erneuerbare Energie umzustellen, um auch in Zukunft eine sichere Stromversorgung zu garantieren, da fossile Brennstoffe irgendwann aufgebraucht sind. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Unabhängigkeit vom Ausland, die durch die Herstellung von eigener Energie abgesenkt wird.

Philip

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **3** Nein | **4** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **22** Ja | **0** Nein | **10** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 28

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Klimafreundliche Stromerzeugung und Sektorenkopplung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Ausbau von Solaranlagen z.B. auf Dächern verstärkt wird. Zudem möge der Rat beschließen, dass Wasserturbinen an geeigneten Stellen in der Elbe errichtet werden. Außerdem sollen verschiedene Sektoren gekoppelt werden, z.B soll Wärme von Verbrennungsanlagen auch für die Beheizung genutzt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieser Antrag soll helfen, gegen den Klimawandel vorzugehen, indem Emissionen gesenkt werden, zudem soll Energie durch die Sektorenkopplung effizienter genutzt werden.

Noah

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **26** Ja | **0** Nein | **6** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 29

ANTRAG der Gruppe WGP in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

E-Mobilität fördern

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die E-Mobilität in Hamburg gefördert werden soll.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

E-Mobilität ist wichtig, da es umweltfreundlicher ist, elektrisch zu fahren. Es sollten mehr Ladesäulen gebaut werden. Außerdem soll der ÖPNV mehr elektrisch fahren z.B. E-Busse.

Aron

Abstimmung im Ausschuss: **8** Ja | **3** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 30

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Aussterbende Tiere im Zoo

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass nur noch Tiere innerhalb der Zoos Hamburg gehalten werden, die vom Aussterben bedroht sind.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Der Schutz von regional gefährdeten Tierarten (in Zoo's) soll gefördert werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Viele Tiere sind vom Aussterben bedroht und müssen mit intensiver Hilfe betreut und geschützt werden. Darum sollen in Hamburg die Zoos ihren Hauptfokus auf geschützte Tierarten legen, damit auch unsere Nachfahren die Schönheit mancher Arten bewundern können.

Diego,Finja

Abstimmung im Ausschuss: **3** Ja | **7** Nein | **1** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 31

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Bus-und Bahnfahrzeiten

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Busse und Bahnen verbessert und ausgebaut werden. Es soll mehr Haltestellen, Taktungen, mehr Linien und niedrigere Ticketpreise geben.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, um geregelte und regelmäßige Bus-und Bahnfahrzeiten zu erzielen. Das Thema ist wichtig, um bessere Anschlüsse zu haben. Bei den Regionalbahnen ist es beispielsweise oft so, dass sie nur alle 30 Minuten fahren und dann oft ausfallen oder Verspätung haben. Somit hat man dadurch eine Einschränkung.

Subpreet, Josephine

Abstimmung im Ausschuss: **8** Ja | **3** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **31** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 32

ANTRAG der Gruppe **WGP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Alternativen bei Ausfällen des ÖPNV

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es ausreichende Alternativen bei möglichen Ausfällen des ÖPNV geben soll.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Frequenz der Bustaktungen soll erhöht werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Schüler und Arbeitende benötigen mehr Alternativen bei Ausfällen des ÖPNV, weil sie dennoch rechtzeitig zum Arbeitsplatz oder der Schule kommen sollen.

Bjarne Reinstorf

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **2** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 33

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

9€ Ticket verlängern

Beschlussvorschlag

Die Hamburgerische Bürgerschaft möge beschließen, dass das 9€ Ticket verlängert wird oder Vergleichbares beschlossen wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: 365 Euro Ticket: Die Hamburgische Bürgerschaft soll sich um Absprachen mit anderen Bundesländern bemühen, um so ein 365-Euro-Ticket einführen zu können.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Uns ist der Antrag wichtig, weil wir der Meinung sind, dass wir dadurch ärmere Familien/Rentner entlasten könnten. Außerdem könnte man damit Schwarzfahren verhindern, da wir damit ein Ticket hätten, was für alle bezahlbar wäre. Hinzu kommt, dass man mit dem Ticket dem Klima hilft, weil dadurch mehr Bürger *innen mit dem ÖPNV zur Schule oder zur Arbeit fahren anstatt mit dem Auto.

Tom, Leon

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **7** Nein | **0** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 34

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Verbesserungen der Rad-Infrastruktur

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Rad-Infrastruktur verbessert wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, um die Sicherheit der Menschheit im Bereich Fahrrad fahren zu stärken. Dies ist ein besonderes wichtigstes Thema, da viel zu viele Unfälle zwischen Autos und Radfahrern geschehen.

Wären die Radwege von Straßen abgegrenzt, wäre die Gefahr eines Unfalls geringer.

Shubpreet, Josiephine

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **23** Ja | **0** Nein | **10** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 35

ANTRAG der Gruppe **WGP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Bessere Fahrradwege

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass unsere Fahrradwege in Hamburg besser ausgebaut werden. Konkret sollen z.B. die Radwege saniert werden und fehlende Radwege sollen erbaut werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: 15 km pro Bezirk pro Jahr.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dies hätte Vorteile wie eine erhöhte Sicherheit für Radfahrer. Durch eine erhöhte Sicherheit würde es auch möglicherweise weniger Unfälle im Zusammenhang mit Fahrrädern geben.

Arian, Keyvan, Nia

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 36

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Kostenfreies W-LAN an öffentlichen Plätzen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass kostenfreies W-LAN an öffentlichen Plätzen bereitgestellt wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dies begründen wir durch die zu hohen Kosten für Internettarife, die durch kostenfreies W-LAN vermieden werden.

Leon, Sydney

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **12** Ja | **15** Nein | **5** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 37

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Bus-und Bahnen verbessern und ausbauen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Busse und Bahnen verbessert und ausgebaut werden. Es soll mehr Haltestellen, bessere Taktungen, mehr Linien und niedrigere Ticketpreise geben.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir stellen den Antrag, um die Verbindungen und Verknüpfungen zu verbessern. Durch mehr Linien wird die Verbindung verbessert und man muss nicht so oft umsteigen. Durch mehr Haltestellen und bessere Taktungen erreicht man sein Ziel schneller und muss nicht so lange auf den Anschlussbus oder Zug warten.

Shubpreet, Josephine

Abstimmung im Ausschuss: **2** Ja | **6** Nein | **3** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 38

ANTRAG der Gruppe **WGP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Verkehrsfreie Zone

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die verkehrsfreie Zone in der Innenstadt ausgeweitet wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Eine verkehrsfreie Zone soll geprüft werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

So wird die Innenstadt Fußgänger- und Fahrradfreundlicher. Feinstaub und Abgase werden minimiert. Die Attraktivität der Innenstadt kann dadurch möglicherweise gesteigert werden und außerdem anderen Stadtteilen als Vorbild dienen. Der ÖPNV wird generell populärer.

Anton Prevrhal

Abstimmung im Ausschuss: **8** Ja | **3** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **13** Ja | **19** Nein | **0** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 39

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Mindestalter für das Starten des Führerscheines senken.

Beschlussvorschlag

Die Hamburgerische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Führerschein bereits ab 16, und nicht ab 16,5 Jahren gemacht werden kann, und die Vorbereitung darauf bereits mit 15 Jahren gestartet werden kann.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dies ist wichtig, da für Jugendliche, welche den Führerschein machen, die benötigte Zeit im Alter von 16,5 Jahren und älter fehlt. Vor allem die Schule beansprucht, je älter man wird mehr Zeit, im Alter von 15 Jahren bis 16 Jahren ist es noch weniger.

Kevin, Leon

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **7** Nein | **0** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 40

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Attraktivere HVV-Ticket

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Preise der HVV reduziert werden, damit sie weitere Personen ansprechen. Zudem ist eine Ausbreitung des Verkehrsnetzes nötig, damit man nicht 30-40 Minuten warten muss, wenn man einen Bus verpasst hat.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Erster Satz soll gestrichen werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Das Verkehrsnetz ist eher schlecht ausgebaut, je weiter man außerhalb von Hamburg lebt. Das führt dazu, dass es sich nicht lohnt, das HVV-Ticket zu kaufen. Somit holt sich die Bevölkerung lieber ein Auto, womit sie schnell irgendwo hin fahren können, anstatt 1 Stunde auf den nächsten Bus zu warten.

Subpreet, Josephine

Abstimmung im Ausschuss: **7** Ja | **4** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 41

ANTRAG der Gruppe **WGP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Mehr investieren in der Baustellenplanung und -umsetzung im öffentlichen Verkehr

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr in die Baustellenplanung sowie -umsetzung im öffentlichen Verkehr investiert wird. Darüber hinaus sollen Baustellen, die sich auf dem Schulweg befinden, in den Ferien angefangen und gleichzeitig auch fertiggestellt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dadurch, dass mehr in öffentliche Baustellen investiert wird, kommt es zu einer schnelleren Fertigstellung. Durch die schnelle Fertigstellung kommt es zu weniger Stau. Dadurch wird auch weniger CO₂ in die Umwelt freigesetzt. Durch die schnelle Fertigstellung kommt es auch zu einer schnelleren Verfügbarkeit an anderen Baustellen. Durch die schnelle Fertigstellung von öffentlichen Baustellen in den Ferien haben Schüler enorme Vorteile. Es kommt zu keiner Verspätung von Schülern und sie sind auch nicht auf das Auto der Eltern angewiesen, was auch wiederum gut für die Umwelt ist. Die Schüler müssen sich keine Gedanken machen, wie sie zu Schule kommen und können sich auf den Lernerfolg konzentrieren.

Muezz Mahfuzi

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **4** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **23** Ja | **8** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 42

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Metrobusse für die Linie 118

Beschlussvorschlag

Die Hamburgerische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Buslinie 118 von 7—9 und 14—16 Uhr in eine Metrobuslinie umgewandelt werden soll.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Es soll ein Feedbackportal für die Auslastung im ÖPNV eingeführt werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dies ist wichtig, da durch die Zunahme an Schüler*innen, die diese Buslinie in Schulwochen benutzen, die Busse zu voll werden, einige Schüler aus den Bussen aussteigen müssen, da es an Platz mangelt. Dies sind auch aufgrund COVID—19 keine guten Verhältnisse. Durch den Metrobus wird dies alles verhindert werden.

Tom, Sydney

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **12** Ja | **14** Nein | **6** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 43

ANTRAG der Gruppe **FFTP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

E-Mobilität

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es verstärktes Augenmerk auf die E-Mobilität geben soll.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die E-Mobilität würde eine Ermutigung sein, auf die elektronische Alternative zu wechseln. Wartezeiten werden verringert, z.B. durch mehr Ladestationen für E-Autos und man hat ein Vertrauen, dass man pünktlich nach Hause kommt. Die E-Mobilität kann zudem auch gestärkt werden, wenn man Optionen zu Verfügung stellt, die den öffentlichen Verkehr ersetzen oder entlasten. Damit ist gemeint, dass man eine Mehrzahl von E-Scootern/Fahrrädern anbietet, diese können im HVV- Ticket mit eingebracht werden. Diese können dann über das HVV-Ticket entsperrt und benutzt werden.

Shubpreet, Josephine

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 44

ANTRAG der Gruppe **WGP** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Günstigere Alternative zum Führerschein

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es günstigere Alternativen für die Finanzierung des Führerscheins gibt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Leistungsempfänger und Ehrenamtliche sollen 20% Rabatt erhalten.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Führerscheine sollten für jeden zugänglich gemacht werden, sogar für Leistungsempfänger, sodass es einfacher ist einen Arbeitsplatz zu finden. Jeder könnte einen Führerschein gebrauchen, gerade weil der ÖPNV nicht ganz günstig ist. Zudem können Arbeitsplätze gefüllt werden in dem Bereich Lieferdienst. Private Fahrschulen werden deutlich teurer, sodass viele sie nicht mehr aus eigener Tasche finanzieren können. Möglicherweise könnte man einige Fahrschulen verstaatlichen, um Leistungsempfänger die Möglichkeit zu geben, ihren Führerschein etwas günstiger zu machen. Die Möglichkeit eines günstigeren Führerscheins sollte auch Auszubildenden gegeben werden.

Beni Akuen

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **2** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 45

ANTRAG der Gruppe JPH in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Gratis HVV-Ticket für Schüler

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es kostenfreie Ticket-Angebote für Schüler*innen geben wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Gratis für Schüler und Renter

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir sind der Meinung, dass Tickets für Schüler*innen beim HVV gratis bereitgestellt werden sollten, da man dadurch Familien entlasten kann, die sich die Tickets nicht leisten können.

Leon, Kevin

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **6** Nein | **0** Enthaltungen || **abgelehnt**